



Schwemmholz, Leder und Faden - Marionettenbau für Anfänger

Nicht nur Kindern kann der Mund vor Begeisterung offen stehen. Das bewies vom 11. bis 13. November der Workshop "NaturKunstTheater: Einsatz und Bau von Marionetten aus Naturmaterialien" der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Laufen. Das Künstlerpaar Bettina und Jochen Nistler von der "werkstatt kesslfligga" bei Tittmoning zeigte den fünfzehn Teilnehmern, wie man aus Naturmaterialien Marionetten baut. Am ersten Tag gab es eine Einführung in das Marionettenspiel und ein kurzes Stück "Das vergessene Volk" zur Einstimmung. Dann ging es hinaus an die Salzach zum Sammeln von Schwemmholz, Rindenstücken, Steinen ja sogar Müll; alles Material für den Marionettenbau. Schwer bepackt kamen alle zurück in den Kapuzinerhof zur Sichtung der gefundenen "Schätze". Am zweiten Tag legten sie dann los die kreativen Lehrerinnen und Lehrer, die Ingenieure und die ambitionierten Schwemmholz sammelnden Rentnerinnen und Rentner. Neben Einfallsreichtum war auch handwerkliches Geschick gefragt. Mit vielen Werkzeugen wurde hantiert: Akku-Schrauber, Schnitzmesser und Stichsäge, Nägel und Holzleim. Die Gliedmaßen der Puppen wurden mit Ösen oder Lederstreifen beweglich verbunden, und zum Schluss hieß es, die Marionetten mit Perlen, Muscheln und Stoffen zu verzieren. Am Abend wurde ihnen dann Leben eingehaucht. Aufgehängt mit Anglerschnüren am Spielkreuz lernten die Puppen die ersten Bewegungen. Und am letzten Tag ging es darum, den Marionetten richtig das Gehen, Hüpfen, kurzum alles, was eine Marionette können muss, beizubringen. Dann hieß es: "Ihr Auftritt bitte!" Gesanglich begleitet von Bettina und Jochen Nistler, stellten sich die neu geschaffenen Wesen vor und animierten ihre Schöpferinnen und Schöpfer zu immer neuem Spiel.